



Atos MitgliederInformation

Für die IG Metall Mitglieder bei Atos IS, Atos IT und Atos IG

Juli 2014

Einigung zur Sicherung von Beschäftigung erzielt

Lange drohte sogar das Scheitern der Verhandlungen über die Sicherung von Beschäftigung und Arbeitsplätzen zwischen der IG Metall und Atos. Nach einem bundesweiten Aktionstag am 25. Juni gelang am 30. Juni 2014 dann der Durchbruch. Das Ergebnis ist: In Frankfurt erhalten alle Beschäftigten eine Perspektive und Atos verpflichtet sich für 122 Mitarbeiter/innen eine Weiterbeschäftigung anzubieten. Für Gesamt-Atos ist verabredet, ein Paket zu Beschäftigungssicherung zu verhandeln. In einem ersten Verhandlungsergebnis sind Maßnahmen für extern verursachte, akute Beschäftigungsprobleme vereinbart.

Der Durchbruch gelang mit der Einigung über die Anzahl der Weiterbeschäftigung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Frankfurter Hahnstraße. Nach zähen Verhandlungen stand fest, Atos verpflichtet sich 122 Beschäftigten des Betriebes Frankfurt Hahnstraße eine Weiterbeschäftigung anzubieten. Der Betrieb Hahnstraße wird mit dem Atos IT-Betrieb Frankfurt 2 zusammengeführt und zu einem Betrieb verschmolzen. Damit stand das Gesamtpaket. Bereits im Verhandlungsergebnis vom 3. Juni waren verschiedene Angebote, wie Altersteilzeit, Qualifizierung und freiwilliges Ausscheiden mit einer Abfindung für die Beschäftigten des Betriebes Frankfurt-Hahnstraße festgelegt worden. Auch für Gesamt-Atos wurde eine Einigung über Maßnahmen und Regelungen zur Beschäftigungssicherung erzielt.

Das Ergebnis im Überblick:

- Atos verpflichtet sich 122 Arbeitnehmer/innen des Betriebes Hahnstraße weiter zu beschäftigen.
- Die beiden Atos-IT Betriebe in Frankfurt werden zusammengeführt und zu einem verschmolzen.
- Atos verpflichtet sich den Beschäftigten im Alter zwischen 57 und 60 Jahren eine Altersteilzeit anzubieten.
- Beide Parteien halten ausdrücklich die Zielsetzung fest, betriebsbedingte Kündigungen zu vermeiden.
- Beschäftigte, die möchten, können Atos auf freiwilliger Basis verlassen und erhalten eine Abfindung.
- Beschäftigte erhalten das Angebot zur Qualifizierung in eine Transfergesellschaft zu wechseln.
- Der Abschluss eines Tarifvertrages über Maßnahmen der Flexibilität zur Sicherung der Beschäftigung ist vereinbart.

Für Gesamt-Atos wurde vereinbart, ein Paket von Tarifregelungen zur Beschäftigungssicherung in drei Bereichen zu verhandeln und abzuschließen.

Das Beschäftigungssicherungspaket für Gesamt-Atos soll aus diesen Teilen bestehen:

- Ein Tarifvertrag zur Beschäftigungssicherung bei akuten, von außen verursachten Beschäftigungsproblemen (z.B. Ende eines Kundenvertrages), soll abgeschlossen werden. Darin sollen einerseits Maßnahmen geregelt werden, mit denen durch Flexibilität und Mobilität Beschäftigung gesichert werden kann. Andererseits sollen die Beschäftigten im Gegenzug konkrete Ansprüche auf Beschäftigungssicherung erhalten. In einen Verhandlungsergebnis wurden dazu schon Eckpunkte vereinbart.
- In einem weiteren Tarifvertrag soll aufbauend auf dem „Tarifvertrag zur Beschäftigungssicherung“ der Metall- und Elektroindustrie NRW, ein Maßnahmenbündel vereinbart werden. Damit auch mittelfristig unter den besonderen Bedingungen eines IT-Dienstleisters Beschäftigung gesichert und reguliert werden kann.
- Darüber hinaus haben IG Metall und Atos vereinbart, über den von Atos geplanten Umbau des Unternehmens zu sprechen und diesbezüglich gemeinsam Maßnahmen mit dem Ziel der Beschäftigungssicherung zu vereinbaren.

Diese drei Tarifvereinbarungen sollen nach der Sommerpause umgehend angegangen werden. Dieses Ergebnis stellt aus Sicht der IG Metall den Einstieg in eine umfassende Beschäftigungssicherung für Atos dar. Die Zielsetzung der IG Metall dabei ist: Das Unternehmen will und muss sich weiterentwickeln. Das aber, darf nicht auf dem Rücken und auf Kosten der Beschäftigten geschehen. Vielmehr muss dieser Wandel für sie mit Sicherheit in Bezug auf die Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen verbunden werden.

Tarifkommission entscheidet am 25. Juli

Die Verhandlungen sind vorläufig abgeschlossen und das Ergebnis steht. Der Anspruch der IG Metall ist es, die Mitglieder an den Entscheidungen zu

beteiligen. Deshalb werden vor Annahme des Ergebnisses, die gewählten Vertreterinnen und Vertreter, die Mitglieder der Tarifkommission, am 25. Juli 2014 über das Verhandlungsergebnis entscheiden.

Irritierende Kommunikation – Vorsicht geboten

So positiv die Verhandlungsergebnisse auf den ersten Blick auch aussehen, ist es wichtig, kritisch und aufmerksam zu bleiben. Es ist noch sehr viel Skepsis angebracht. Die Geschäftsführung hört nicht auf, den Arbeitsplatzabbau hervorzuheben, die weitere Konsolidierung von Standorten anzukündigen und spricht in Pressemitteilungen z.B. von der Schließung des Standorts in Frankfurt, obwohl ausdrücklich die Verschmelzung vereinbart wurde. Wenn man diese Verlautbarungen hört, ist die Frage berechtigt, wie ernst es Atos mit der Rücksicht auf die Interessen der Beschäftigten und der Sicherung von Arbeitsplätzen meint. Für die Beschäftigten kann das nur eines bedeuten: wachsam bleiben und weiter gemeinsam für eine nachhaltige Entwicklung und Arbeitsplatzsicherung bei Atos eintreten.

Danke an die Teilnehmenden des Aktionstags!

Genau deshalb war es so wichtig, dass sich so viele am 25. Juni beim Aktionstag beteiligt haben. Es muss Atos deutlich werden, dass die Belegschaft nicht gewillt ist, es hinzunehmen, wenn die Geschäftsleitung einen Kurs einschlägt, der die Beschäftigten und ihre Interessen missachtet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das wichtigste Gut des Unternehmens und verdienen die entsprechende Wertschätzung.

Verhandlungen nach der Sommerpause

Die IG Metall wird weiterhin konstruktiv bei den anstehenden Veränderungen mitwirken. Nach der Sommerpause werden auch alle Beschäftigten gefordert sein, den Verhandlungen Nachdruck zu verleihen. Der nächste Aktionstag kommt bestimmt.

Weitere Informationen über die Verhandlungsergebnisse gewünscht? Einfach bei den IG Metall-Vertrauensleuten und -Betriebsrät/innen nachfragen!